

# Eine Reise in das Davor und das Danach

## 34. Halberstädter VorLesung in der Hochschulbibliothek

Von Gerald Eggert

**Halberstadt** • „Rot ist schön“ lautet der Titel des Romandebüts von Rita König, aus dem sie am Mittwoch, 8. Juni, im Rahmen der 34. Halberstädter VorLesung in der Hochschule Harz am Domplatz liest. Beginn ist um 19 Uhr in der Bibliothek des Fachbereiches Verwaltungswissenschaften.

Die Brandenburger Autorin hatte vor dem Erscheinen ihres souveränen, sehr persönlichen und bedeutungsschweren Ro-



Rita König

mans im Oktober 2015 bereits mit zahlreichen Kurzgeschichten, die in Literaturzeitschriften oder in Anthologien gedruckt wurden, auf sich aufmerksam gemacht. Für ihre literarische Arbeit erhielt sie in den vergangenen Jahren mehrere Preise und zahlreiche Aufenthaltsstipendien, so auch vom Land Sachsen-Anhalt.

„Rot ist schön“ spielt vor der Kulisse des Zusammenbruchs der DDR. In dem Roman geht

es um persönliche und gesellschaftliche Umbrüche, um Freundschaft und Liebe und die immerwährende Suche nach Zugehörigkeit. Im Mittelpunkt steht eine junge Frau. Die 25-jährige Silke geht auf Bahnreise, um ihre Mutter zu treffen, die zehn Jahre zuvor mit Sohn die Familie und das märkische Dorf verlassen hatte. Das Mädchen lebte fortan mit dem Vater allein.

Während der Bahnfahrt erinnert sich die junge Frau an vieles, was seit dem Abschied der Mutter geschah. „Sie fühl-

te sich einst ohnmächtig, die entstandene Lücke in der zerrissenen Familie zu schließen. Sie befand sich auf der Suche nach sich selbst, nach Familie und Geborgenheit. Sie ist nun manisch fixiert auf rote Haare. Warum das so ist, erschließt sich beim Lesen des Romans. Ohne die Bewandnis vorweg nehmen zu wollen, verrät Rita König nur so viel, dass rot und schön im Russischen mit ‚krass‘ den gleichen Wortstamm haben“, heißt es in einer Rezension.

Es sei ein besonderes Buch,

das über den Zerfall der DDR erzählt und in dem eine junge Frau auf ihre Kindheit und Jugend sowie jene Stationen zurückschaut, die in ihrem bisherigen Leben prägend waren, schreibt eine Leserin nach der Lektüre und empfiehlt das Buch gern weiter, „weil es authentisch ist und den Leser mit auf eine Reise nimmt - in das Davor und Danach“.

Besucherinnen und Besucher sind zu der Halberstädter VorLesung herzlich willkommen. Der Eintritt ist wie immer frei.